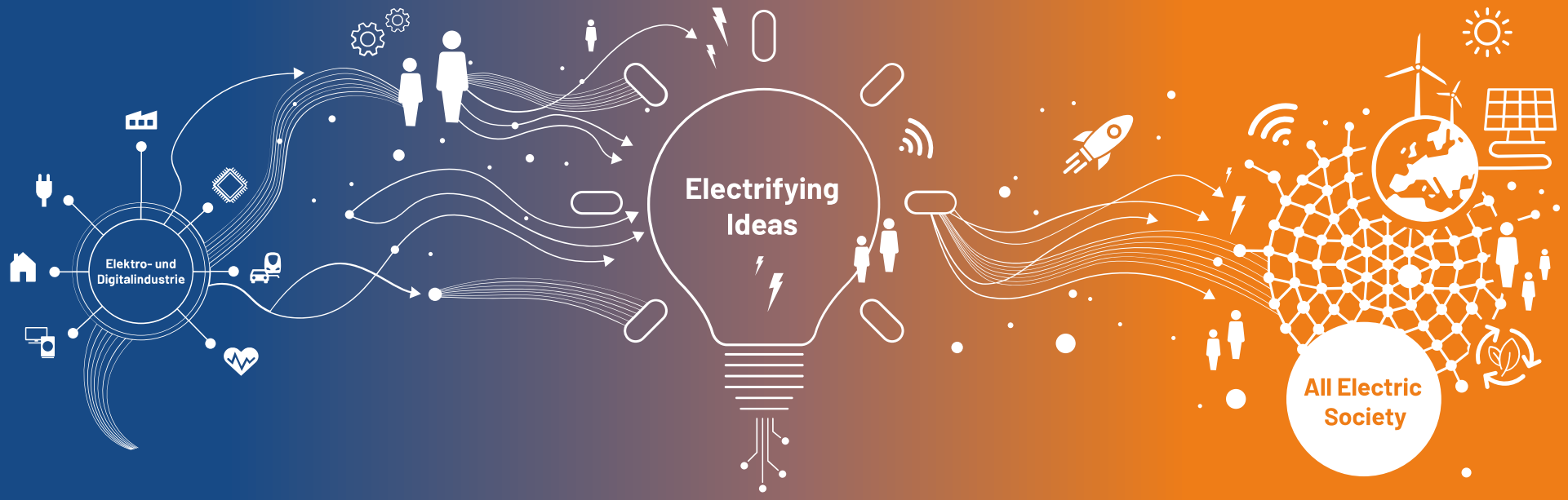




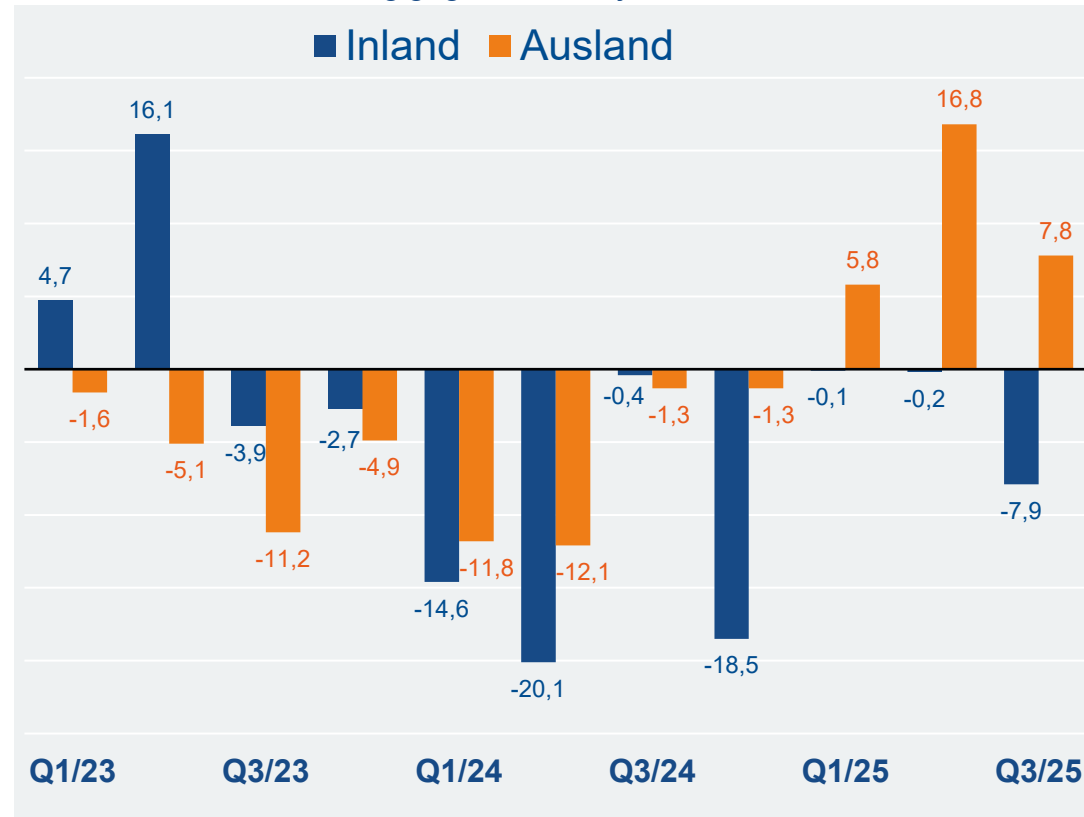
ZVEI-Konjunkturbarometer

Ausgabe November 2025

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die **Bestellungen** für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie haben ihren Vorjahreswert im **September 2025** um 9,3% übertroffen.

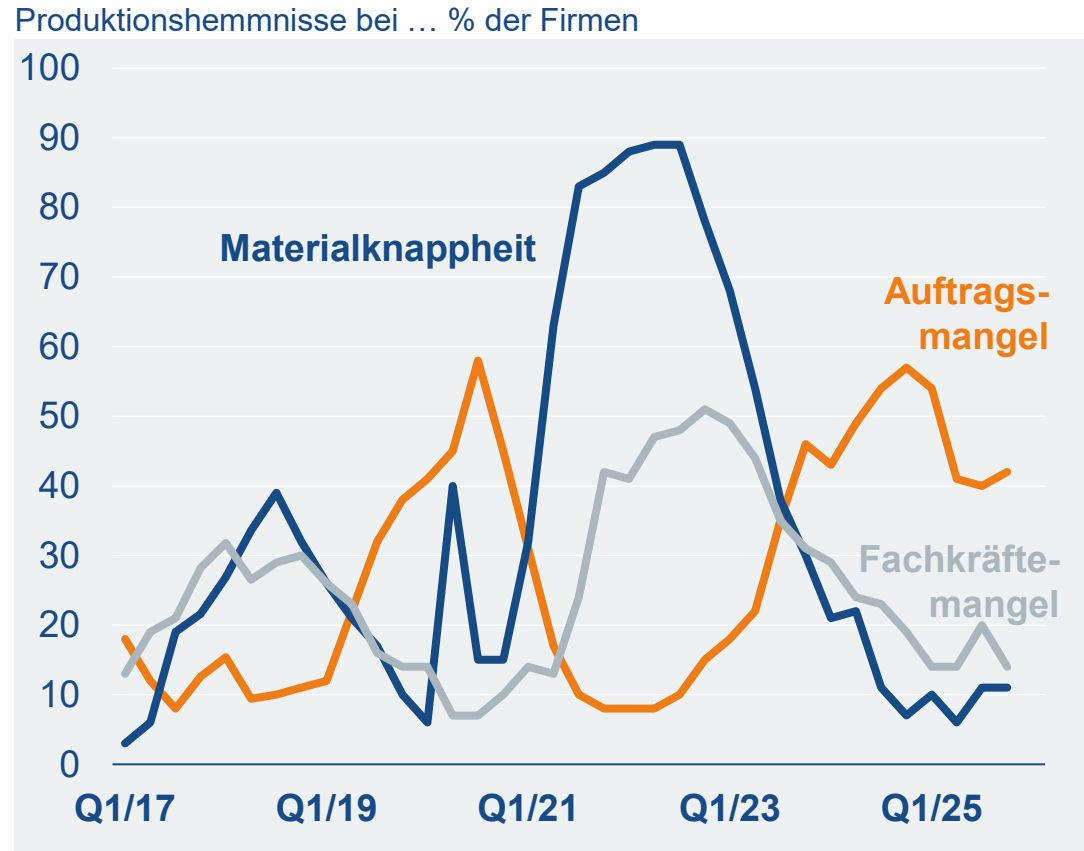
Aus dem **Inland** ging ein Zehntel (+10,3%) mehr an Aufträgen ein. Ausländische Kunden erhöhten ihre Orders um 8,6%. Dabei legten die Auftragseingänge aus der **Eurozone** zweistellig zu, nämlich um 14,7%. Die Bestellungen aus **Drittländern** stiegen im September um 5,8%.

In den gesamten **ersten drei Quartalen** d.J. lagen die eingesammelten Aufträge damit um 4,2% höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Hier waren die Inlandsorders allerdings noch um 2,8% rückläufig, wohingegen die Auftragseingänge aus dem Ausland um 10,0% wuchsen.

Aus dem gemeinsamen Währungsraum kamen zwischen Januar und September 8,1% mehr neue Bestellungen als im Vorjahr. Die Aufträge aus dem übrigen Ausland zogen um stärkere 11,0% an.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Produktion(spläne), Kapazitätsauslastung und Hemmnisse



Quelle: ifo Institut

Die **reale**, um Preiseffekte bereinigte **Produktion** konnte im September 2025 zulegen, und zwar um 5,9% zum Vorjahr. Zusammen mit einer nachträglichen Aufwärtsrevision für den Monat August ergibt sich damit für die ersten drei Quartale nur noch ein Output-Rückgang um 0,8% gegenüber Vorjahr.

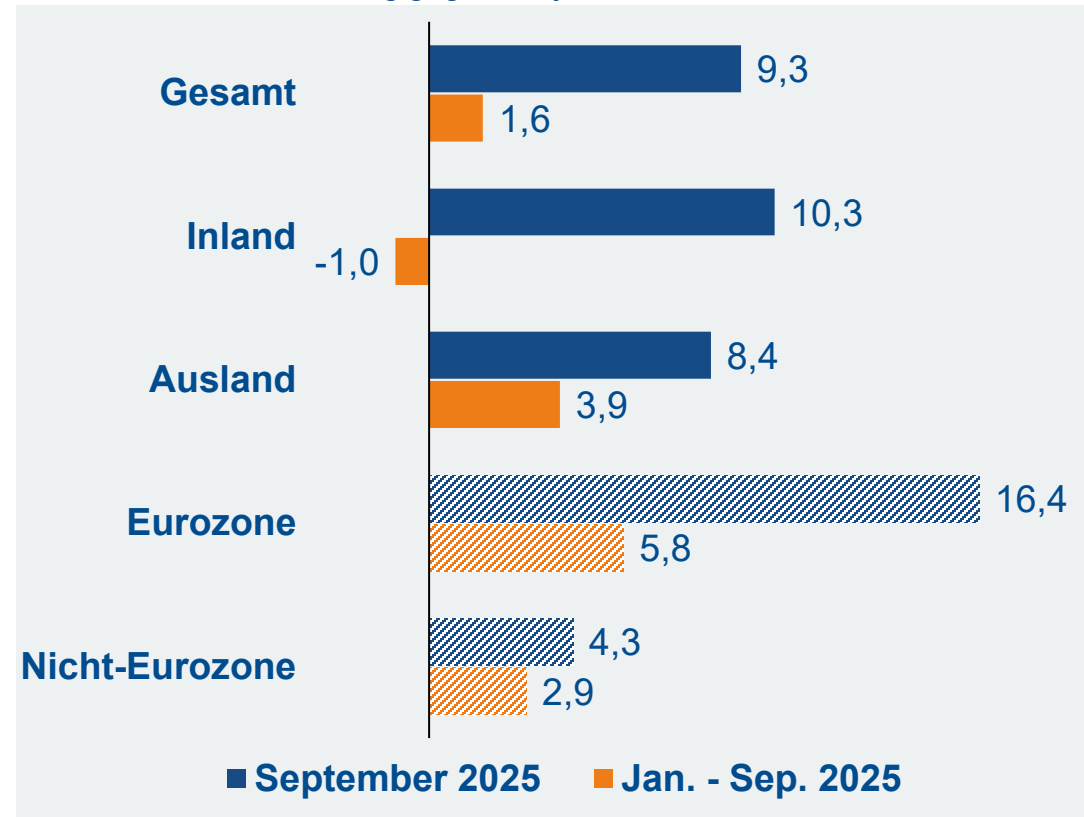
Die branchenweite **Kapazitätsauslastung** hat sich zu Beginn des vierten Quartals um zwei %-Punkte auf jetzt 78,2% der betriebsüblichen Vollausslastung erholt. Dagegen fiel die **Reichweite der Auftragsbestände** von 4,2 Produktionsmonaten vor einem Vierteljahr auf 3,9 zurück.

Die **Produktions-** und **Beschäftigungspläne** entwickelten sich im Oktober entgegengesetzt. Der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten erhöhen bzw. drosseln wollen, ging leicht von -3 auf -2 %-Punkte rauf. Bei den Einstellungsabsichten gab er von -15 auf -20 Zähler nach. 42% der Elektronunternehmen leiden unter **Auftragsmangel**. Weitere Hemmnisse wie **Fachkräftemangel** (14%) oder **Materialknappheit** (11%) rangieren erst weit danach.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

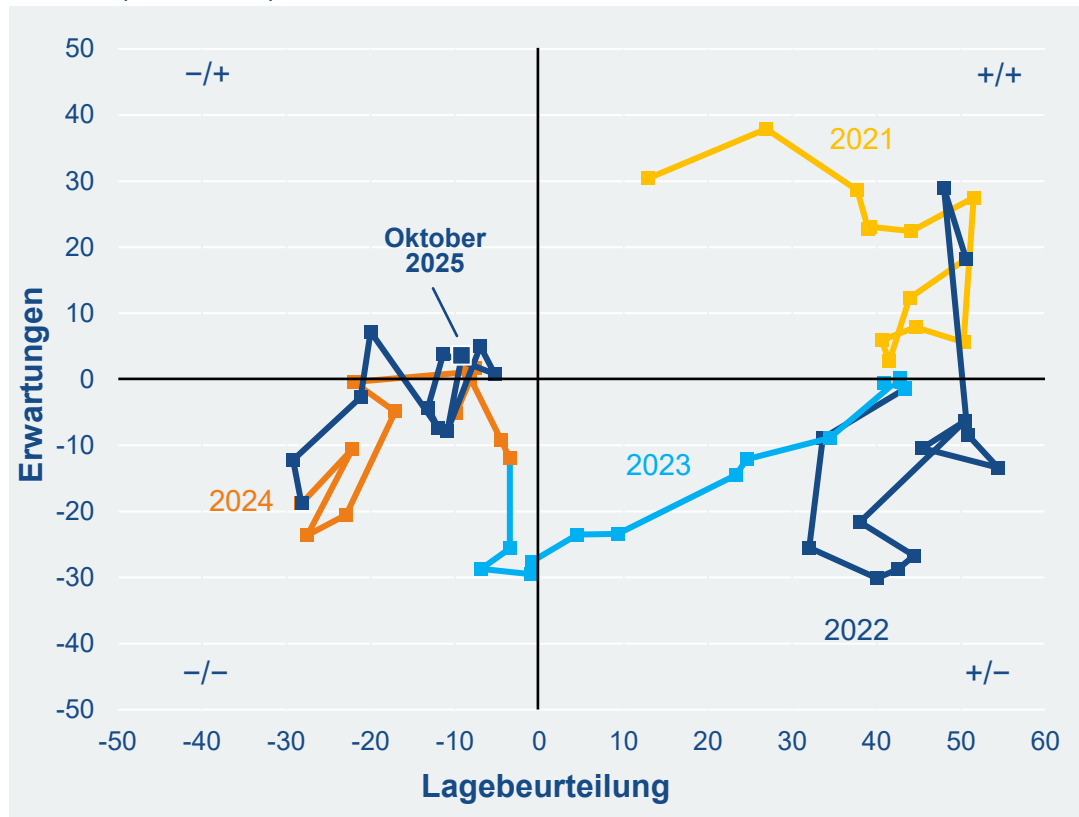
Mit 20,7 Mrd. € lagen die **nominalen Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **September 2025** um 9,3% höher als im Jahr davor. Der **Inlandsumsatz** rückte um 10,3% auf 9,9 Mrd. € vor und der Auslandsumsatz um 8,4% auf 10,8 Mrd. €. Die Geschäfte mit dem **Euroraum** beliefen sich auf 4,2 Mrd. € (+16,4%) und die mit Partnern aus **Drittländern** auf 6,6 Mrd. € (+4,3%).

Im aussagekräftigeren Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich September** kamen die aggregierten Branchenerlöse auf 165,5 Mrd. €, womit sie um 1,6% höher ausfielen als ihr entsprechender Vorjahreswert. Die **Erzeugerpreise** zogen im gleichen Zeitraum um 1,2% an. 77,1 Mrd. € (-1,0%) entfielen hier auf das Inlandsgeschäft. Der Umsatz mit ausländischen Kunden lag um gut elf Mrd. € höher (+3,9% auf 88,4 Mrd. €).

Schließlich: Mit der Eurozone wurden in den ersten drei Quartalen Umsätze von 34,6 Mrd. € gemacht (+5,8%). Die Erlöse mit Auslandskunden außerhalb der Währungsunion stiegen um 2,9% auf 53,8 Mrd. €.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie Geschäftsklima

Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach dem deutlichen Rücksetzer im September hat sich das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **Oktober 2025** wieder erholt. Sowohl die **aktuelle Lage** als auch die allgemeinen **Geschäftserwartungen** wurden besser beurteilt als im Vormonat. Letztere zogen sogar recht stark an und schafften es unterm Strich erneut über die Nulllinie.

21% der heimischen Branchenunternehmen beschrieben ihre wirtschaftliche Situation im Oktober als gut. Für 49% war sie stabil, aber für 30% noch immer schlecht.

Was die Aussichten für die kommenden sechs Monate betrifft, so gehen 20% der Elektrofirmen von anziehenden Geschäften aus. 64% erwarten gleichbleibende und 16% rückläufige Aktivitäten.

Auch die spezifischeren **Exporterwartungen** fielen im Oktober etwas günstiger aus als im September. Hier kletterte der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland rechnen, um zwei %-Punkte auf jetzt +3 Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 September	2025 Jan. - Sep.
Auftragseingänge	-10,1%	+9,3%	+4,2%
von inländischen Kunden	-13,8%	+10,3%	-2,8%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+8,6%	+10,0%
aus der Eurozone	-8,8%	+14,7%	+8,1%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+5,8%	+11,0%
Produktion, preisbereinigt	-8,9%	+5,9%	-0,8%
Umsatz, Mrd. €	220,1 -7,5%	20,7 +9,3%	165,5 +1,6%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	9,9 +10,3%	77,1 -1,0%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	10,8 +8,4%	88,4 +3,9%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	4,2 +16,4%	34,6 +5,8%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	6,6 +4,3%	53,8 +2,9%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 August	2025 Jan. - Aug.
Beschäftigte, Tausend	889,6 ¹⁾ -2,0%	877,3 ¹⁾ -1,9%	881,8 ²⁾ -1,8%
Ausfuhr, Mrd. €	246,4 -3,5%	18,3 -1,7%	168,4 +2,6%
Einfuhr, Mrd. €	254,9 -5,3%	18,9 +1,0%	177,0 +7,0%
	2024	2025 September	2025 Jan. - Sep.
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,3%	+1,2%
Materialkosten	+0,6%	+0,8%	+0,8%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,3%	+0,3%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,1%	-1,8%
	2024	2025 Oktober	2025 September
Saldo aus pos. und neg. Antworten			
Geschäftsklima	-12	-3	-9
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-9	-11
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	+4	-8
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+3	+1
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	-2	-3
Beschäftigungspläne	-16	-20	-15
	2024	2025 Oktober	2025 Juli
Kapazitätsauslastung	77,8%	78,2%	76,3%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	3,9	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

Marcus Röckl

Manager
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

www.zvei.org

Folgen Sie uns



LinkedIn



YouTube



Newsletter